

Erledigt

Wieviel Geld sollte man Eurer Meinung nach für einen Hackintosh ausgeben (gebrauchte oder neue Hardware)?

Beitrag von „DoeJohn“ vom 2. September 2015, 12:30

Einen Hackintosh kann man sich schon für 200,00 - 300,00 Euro zusammenbauen (evtl. auch günstiger)! Man kann natürlich auch 2000,00 - 3000,00 Euro dafür ausgeben!

Ich habe z.B. für meinen Mac Pro Hackintosh "System 1" ca. 750,00 Euro ausgegeben! Alles gebrauchte Hardware oder Rückläufer bei Ebay! Wenn ich für Bekannte solch einen Hackintosh zusammen baue, benutze ich ebenfalls gebrauchte Hardware und versuche immer zwischen 400,00 und 750,00 Euro zu bleiben!

Ich meine auch, das man sich jenseits der 1000,00 Euro Marke evtl. lieber ein original Mac kaufen sollte!

Aber wieviel seid ihr bereit für einen Hackintosh auszugeben? Oder wieviel habt ihr für euren Hackintosh ausgegeben?

Beitrag von „Doe1John“ vom 2. September 2015, 12:37

Tolle Meinungsumfrage... 👍

Ich selbst habe auch nie mehr, als 500,-Teuros für die Hackis ausgegeben. Klar, kann man mehr ausgeben, aber dann kann es doch gleich ein richtiger MAC sein. Oder sehe ich das falsch ???

Beitrag von „“ vom 2. September 2015, 13:01

Schon bei 500 Euro würde ich zum original greifen.

Da ich keine überzogene Leistung brauche reicht ein Mac Mini.

Beitrag von „crusadegt“ vom 2. September 2015, 13:19

Mainboard: Z87 HD3 65 €
CPU: Intel i3 4170 114 €
Graka: GTX 750TI OC 130 €

Der Rest der Komponenten war vorhanden.

Beitrag von „Doe1John“ vom 2. September 2015, 13:44

Aber für 500,- Teuros bekommst du wesentlich mehr und leistungsfähigere Hardware, als wie die, die im Mini steckt. Das ist doch wohl klar.

Beitrag von „“ vom 2. September 2015, 14:26

Sicher nicht. *böserfinger*

Beitrag von „Sascha_77“ vom 2. September 2015, 14:57

Also ich habe für meinen Hack jetzt knapp über 1000 bezahlt (aber da mein MacPro1,1 den ich hatte gut aufgerüstet war hat der schon knapp die Hälfte des Hacks finanziert). Das selbe in "Apple Hardware" würde locker das 2-2,5 fache kosten. Da ich den Rechner lange nutzen

werde (wie alle meine Geräte in der Vergangenheit ... egal ob Handy oder Computer) ist der Preis denke ich sehr moderat. Wenn ich natürlich jetzt alle 3 oder 4 Monate einen neuen Rechner will ... ja dann wäre das natürlich ein teures Hobby auf Dauer.

Hinzukommt das ich nicht auf all-in-one Geräte stehe (Thema iMac). Ich mags lieber einzeln. Und da wäre die einzige Alternative ein MacPro (kann ich Geld ka**en?) oder ein Mini. Aber der ist mir wieder nicht genug aufrüstbar. Und dann ist da noch diese Verklebungssache.

Die Investition in meinen Hack habe ich bis jetzt keine Sekunde bereut! In meinem Fall handelt es sich um komplett neu gekaufte Hardware.

Ich denke, dass ich für die nächsten Jahre erstmal gut aufgestellt bin.

Beitrag von „crusadegt“ vom 2. September 2015, 15:36

Ich bereue auch keine müde Mark.. Wobei ein Hackintosh sich doch eigentlich nur vom optischen zum original unterscheidet.

Wenn alles einwandfrei konfiguriert ist läuft die Kiste auch !

Beitrag von „Sascha_77“ vom 2. September 2015, 16:11

Ja bei Apple zahlt man halt das Design und vor allem den Namen kräftig mit. Aber das war ja schon immer so. Im Inneren kochen die auch nur mit heissem Wasser wie die anderen PC Kisten auch. Die haben das Rad ja nicht neu erfunden.

Allerdings muss ich schon sagen, dass die Innenarchitektur meines alten MacPro wirklich erste Sahne war. Durchdacht waren die Dinger schon immer. Zum. die älteren Geräte.

Beitrag von „M.J96“ vom 2. September 2015, 16:30

Hatte mein Rechner ja damals als Komplett-PC gekauft und musste deshalb nur vorerst CPU,Mainboard und Gehäuse wechseln..

Mainboard: GA-Z87X-UD3H 40€

CPU: Intel Core i5 4690K 255€

Gehäuse: Sient Base 800 125€

Festplatte: 1TB 70€

Beitrag von „derHackfan“ vom 2. September 2015, 16:50

Damals ... also vor 6 Jahren waren es Tausend Euro für ein AMD System ... aber so kann man das ja nicht sehen.

Das Netzteil, die Grafikkarte und der RAM wurden schon mal getauscht, die SSD gab es da (so) noch nicht.

Eigentlich kann ich es in EURO nicht wirklich sagen, nur dass beide Systeme noch vier Jahre arbeiten müssen.

Beitrag von „Griven“ vom 2. September 2015, 21:04

Wie viel Geld man für einen Hackintosh ausgeben sollte/möchte hängt meiner Meinung sehr stark davon ab was das Gerät anschließend leisten soll. Für eine Internet/Surf/Email/Büro Möhre muss man nicht viel mehr als 250€ in die Hand nehmen und hat ein brauchbares System wenn es mehr sein soll sind aber nach oben kaum Grenzen gesetzt. Ob man ab irgendeinem Betrag X in Betracht ziehen sollte nicht doch lieber ein Original zu kaufen hängt ebenfalls wieder davon ab was der Rechner am Ende für eine Aufgabe erfüllen soll von daher denke ich kann man gar nicht pauschal einen Hackintosh als zu teuer oder einen Echten als überteuert abstempeln es kommt eben immer darauf an, was ich mit der Hardware erreichen möchten und welchem Zweck sie dienen soll.

Beitrag von „Olaf_Muc“ vom 2. September 2015, 21:15

also, der letzte den ich zusammengebaut habe, hat 1650 Euro gekostet.

Der muss aber hart arbeiten und ist eine Photoshopmaschine.

Beitrag von „OliverZ“ vom 2. September 2015, 21:20

Die Budgetfrage ist vor allem eine Frage wie leistungsstark der Rechner sein soll.

Wer keine schnelle Graphikkarte benötigt, sondern ausschließlich Office verwendet, Internet surft und Mails schreibt, kommt ohne Monitor mit ca. EUR 550,- bis 600,- weg.

Da kostet der Prozessor so um die EUR 200,- bis 240,- (Intel Core5)
Eine SSD mit 250 GB um die EUR 100,-
Ein PC-Gehäuse EUR 50,- bis EUR 70,-
Mainboard EUR 90,- bis EUR 100,-
8 GB RAM um die EUR 100,-

Schon diese Konfiguration ist von der Hardware her flexibler und schneller als ein Mac Mini in der Minimalkonfiguration.

Wer allerdings einen schnelleren Prozessor benötigt, z.B. einen Intel Core7, eine schnelle Graphikkarte NVIDIA GTX970 und mehr Arbeitsspeicher bzw. mehr Festplattenkapazitäten und einen Silent-Rechner bauen möchte, der kommt so auf EUR 950,- und 1.200,- EUR.

Für einen guten 23 " oder 24 " Zoll Monitor sollte man dann noch mal EUR 250,- bis EUR 300,- lockermachen.

Bei einem Hackintosh hat man das Goodie einfach in beiden Betriebssystemen entsprechende Software zu verwenden. Allein die Software Parallels Desktop, die praktisch immer upgedatet werden muss, kosten im Neupreis um die EUR 79,0 und das Update EUR 49,-. Da bist Du mit jedem Hackintosh flexibler und hast unter Windows mehr Leistung und kannst, das perfekte OS X Yosemite von Apple als Hauptbetriebssystem verwenden.

Aus Kompatibilitätsgründen zu Apple und wegen des mangelnden Supports leiste ich mir noch ein altes Macbook Pro.

Immerhin verwende ich Macs seit meinem Studium und das ist 25 Jahre her. Ich bin aber nicht mehr bereit zu viel Geld für langsame Hardware auszugeben.

Beitrag von „Griven“ vom 2. September 2015, 21:21

[olaf](#), danke genau das meinte ich. Der Preis definiert sich eben auch ein gutes Stück aus den Aufgaben die die Kiste anschließend bekommt und hier sehe ich die größte Stärke der Hacks denn diese kann man gezielt für bestimmte Aufgaben konfektionieren. Ein MAC von der Stange ist an der Stelle immer ein, obendrein reichlich teurer und oft fauler, Kompromiss.

Beitrag von „coclacepip“ vom 3. September 2015, 01:58

Zitat

Aber für 500,- Teuros bekommst du wesentlich mehr und leistungsfähigere Hardware,

als wie die, die im Mini steckt. Das ist doch wohl klar.

Nur will man das oder braucht man das immer.

Apple hat letztens ein paar mac mini refurbished zwischen 299 und 350 rausgehauen.
Meine Hackies sind klasse nur halt nicht so leise wie meine 3 Originale.

Zitat

Ein MAC von der Stange ist an der Stelle immer ein, obendrein reichlich teurer und oft
fauler, Kompromiss.

Leistungs bezogen bin ich ganz bei dir

Wenn man es aber genauso Kompakt + Leise haben will wird es aber auch oft schwer.
und wenn es nur 50 bis 100€ sind die man spart lohnt es sich für mich nicht mir da nen
Hackintosh zu bauen.

Anwendungsfälle fürn Hackintosh sind für mich halt wenn extreme Leistung gefordert wird.
Oder halt untypische Hardware genutzt werden soll

Beitrag von „“ vom 3. September 2015, 07:58

So ist es für 500 Euro gibt oft Angebote für einen I5 Mac Mini was braucht man mehr.

Da hat man genug leistung, ja zum zocken ist das nichts aber wer es nicht braucht ist gut
bedient.

Beitrag von „Doe1John“ vom 3. September 2015, 08:50

Zum Zocken, ist es sowieso besser mit WIN zu arbeiten.

Für die normalen Funktionen, wie Surfen, Office-Dinge (Word, Excel), Terminverwaltung, Mail, etc. dafür reicht dicke ein kleiner "Low-Budget-Hacki" mit einem i3 als Professor. Dafür brauche ich nicht mal einen i5.

Beitrag von „keiner99“ vom 3. September 2015, 11:18

naja Preis/Leistungsverhältnis kann gebraucht Apple nie mithalten..

ich hab mir einen HTPC zum streamen und ein bissl gaming fürs Wohnzimmer zusammengestellt:

Gigabyte GA-Z87N-WIFI + i5 4670k gebraucht: 200€

Zotac GTX 660 TI: gebraucht: 100€

Coolermaster Elite 110 neu: 36€

Noctua NH-L9x65 neu: 45€

der Rest wie RAM, SSD, Netzteil lag bei mir herum.. macht also in Summe 381€, find ich einfach TOP!!

wieviel Geld in den großen mit der ganzen Wasserkühlung geflossen ist, will ich garnicht wissen 🙄

Beitrag von „Doe1John“ vom 3. September 2015, 11:31

[keiner99](#), coole Sache mit deinem Hacki, vor allem der SuperPreis ---> unschlagbar.

Beitrag von „keiner99“ vom 3. September 2015, 12:05

ja das Bundle aus CPU und Mainboard war echt unschlagbar günstig 👍

Beitrag von „crusadegt“ vom 3. September 2015, 13:46

Um es mal anzumerken... Man kann auch gebrauchte System zusammenstellen die mit einem Core2Duo z.B. laufen..

Also günstiger geht immer! Wenn ein Hackintosh wirklich nur für Office gedacht ist kann man sich sehr sehr günstige Komponenten kaufen und ist sicherlich gut bedient...

Beitrag von „Sascha_77“ vom 3. September 2015, 13:56

Genau daher habe ich mir ein "olles" T61 mit nVidia geschossen wo ich heute Abend 10.10 installieren werde. Für normale Office Sachen reicht der Dual-Core aus und läuft noch mit dem aktuellen OS.

Beitrag von „crusadegt“ vom 3. September 2015, 14:04

👍 Selbst das Speedstepping funktioniert einwandfrei bei der Core2Duo, Core2Quad Serie 😊
ggf. mit ein paar kleineren Anpassungen

Beitrag von „Griven“ vom 3. September 2015, 20:57

So verwunderlich ist das auch nicht, dass die Core2Duo und Core2Quad ohne weiteres laufen schließlich wird ja Hardware damit von Apple auch noch aktiv unterstützt 😊

Beitrag von „mac.old“ vom 3. September 2015, 21:09

....Das darf ich hier gar nicht sagen 😊
CPU, MB, Grafikkarte, Ram aus der Signatur für 100€ gebraucht hehehe
Rest aus dem Keller. Nun kann ich ALLES was ICH benötige damit machen.
Der iMac 27" i7 2,93Ghz Mid2010 wird nun verkauft.
Dafür gibt es einen 27" Monitor, einen i7 CPU, 16GB Ram und ein Essen mit meiner Familie.
Vorteil ist, dass ich den Hackmac immer aufrüsten kann.


Beitrag von „coclacepip“ vom 4. September 2015, 00:50

hehe
hatte mein ASUS P8H61 R2.0 mit G620t und 8GB kingston für 65€ verkauft weil es mir nur noch auf den Sack ging und ich es nie geschafft habe das ding mit osx zu verwenden.

Beitrag von „lanos“ vom 4. September 2015, 05:29

ich hatte mir einen Hackintosh für 400 EUR zusammengebaut, bin dann aber zu einem MAcMini 2012 gewechselt der dann insgesamt 750 EUR gekostet hatte.
Mein Fazit, wer keine großartige Grafikleistung benötigt ist mit einem MacMini am besten bedient, flüsterleise, stromsparend und Updates ohne gefrickel.


Beitrag von „“ vom 4. September 2015, 07:36

Mein Reden. 

Beitrag von „Doe1John“ vom 4. September 2015, 08:34

Aber wo bleibt denn dann der Spaß am ganzen ???? Ein [fertiges System](#) einschalten und loslegen ---> das kann jeder.

Beitrag von „crusadegt“ vom 4. September 2015, 08:34

Wobei die Hackintosh Szene sooo einfach geworden ist, dass es auch jeder kann mit ein paar Bemühungen 

Beitrag von „mac.old“ vom 4. September 2015, 08:40

@coclacepit

Da dies neben ein paar kleinen Spielereien mein erster RICHTIGER Hackmac ist, kann ich nicht sagen ob diese Hardware Probleme macht. Bei mir hat es recht gut funktioniert.

Es gibt ein Sprichwort: Das Glück ist mit den!?! Ach ich komme nicht drauf....

@lanos

ABER nur so lange, wie APPLE es dir erlaubt!!! Ich habe mir über 15 Jahren immer mal wieder Apple Hardware gekauft. Die letzte umrüst Aktion unter "Zwang" war eine Frechheit. Mein iMac 24" in schööööönem weiß, wurde nicht mehr unterstützt. Maximal 10.8.5, dann war Schluss! Wenn ich die Software also weiter nutzen will/muss, MUSS ich mir einen völlig überteuertes Stück, leistungsschwacher und zum Teil veraltete Hardware kaufen. Das Gleiche hatte ich beim Mini und MacPro. Vom MacBook will ich gar nicht reden..... 🙄
Ich für meine Person werde mir KEINE APPLE Hardware mehr kaufen. Seit ich dieses Forum gefunden habe, geht das auch anders.

Beitrag von „variousos“ vom 4. September 2015, 08:40

Guten Morgen,

ich bin ja gerade im Begriff mir einen neuen zu erstellen (mit Hilfe!), denn für das X99 gibt es ja keine "einfache" Lösung. Ich habe meinen eineinhalb Jahren alten Rechner gut verkaufen können, habe noch einen Microserver verkauft, so hatte ich das Geld "übrig" für den, der jetzt jungfräulich neben mir steht. Ich habe knapp 1000€ investiert und die Leistung die er mir bieten wird, kann ich selbst mit stärksten iMac nicht hinbekommen! Ausserdem wollte ich ein System, bei dem ich in einem oder zwei Jahren mal einen dicken Xeon rein setze....




Obwohl ich mein Leben lang Macs hatte (als ich sie mir besser leisten konnte als heute) würde ich keine tausende mehr dafür ausgeben! Das Design ist TOP aber die Leistung hinkt hinterher, was auch gar nicht mehr (meiner Meinung nach) das erklärte Ziel von Apple ist!!

Also...lieber einen leistungsfähigen Hack als einen iMac oder MacPro....

Beitrag von „crusadegt“ vom 4. September 2015, 08:42



Beitrag von „Doe1John“ vom 4. September 2015, 08:58

Genau, genau.....   

Beitrag von „PJH“ vom 4. September 2015, 14:16

Ja, so wie variousos es schreibt, sehe ich es auch.

Mein iMac hat einen Tick über 3000 € gekostet (war sogar bei MacTrade etwas "billiger" als bei A.) und mein HackMac knapp 1000. Sicherlich ist da noch kein Bildschirm dabei, ich habe mir einen EIZO 24" Monitor dafür angeschafft, der hat 270 € gekostet. Selbst mit einem guten 27" EIZO ist man bei 1600.

Der iMac hat eine ca. 750 GB SSD, der HackMac eine 1 TB SSD, der iMac hat 32 GB RAM, aber das kam ja zum Kaufpreis noch dazu, der HackMac hat 16 GB, im Preis enthalten.

Die Leistung des HackMacs ist, sicherlich gefühlt, schneller als die des iMacs.

Auch ich würde mir wohl keinen Apple Computer mehr anschaffen, zumal einer meiner beiden MacMinis nach 2 Jahren den Geist aufgegeben hat und A. Traumpreise für die Reparatur haben will, aber ist das überhaupt völlig Rechtens, mit den Hackintoshs und was wir hier machen und was ist, wenn A. wirklich einmal den Hahn zudreht und es gibt keine Hackintoshs mehr?

Schöne Grüße. PJH

Beitrag von „agrafx“ vom 4. September 2015, 16:03

Eigentlich wollte ich mit meinem Hackmac unter 800€ bleiben, aber wie das eben immer so ist, hat man erst mal Feuer gefangen, bleibt es nicht dabei 😄 . SSDs, Netzteil, Maus etc. waren noch vom alten PC vorhanden, aber die MSI Graka 970er und inzwischen auf 32Gb aufgestockten Ram, komme ich inzwischen auf über 1200€. Ein bisserl Spiel- und Basteltrieb kommt noch hinzu, und fertig ist der iMac-Killer. Ok, ein 27er Dell Monitor kommt auch noch dazu, aber, was soll der Geiz 👍 . Jedenfalls sieht der iMac gegenüber dem Hackmac kein Land 😄

P.S. vielleicht startet mal jemand ne Umfrage zur verwendeten Software?

Beitrag von „DoeJohn“ vom 4. September 2015, 16:44

Wie gesagt, es ist jedem selbst überlassen, was er dafür ausgibt. Muß auch sagen, hätte ich alles neu gekauft, wäre ich auch nicht unter 1000,00 € geblieben! Und der Spaßfaktor mit einem Hackintosh, das bauen usw., ist einfach enorm. Wenn man dann einen laufenden Hackintosh hat, der sich nicht von einem original unterscheidet, kann man auch ein bisschen Stolz sein! 😄

Beitrag von „lanos“ vom 4. September 2015, 17:45

[PJH](#)

was war an deinem MacMini kaputt, war das ein MacMini mit extra Grafikkarte?

Beitrag von „PJH“ vom 4. September 2015, 19:15

Ja, die Grafikkarte, bzw. Chip war (und ist) defekt, zuerst Grafikfehler, dann nur noch sporadische Starts.

Ich habe es über EBay bei einem "Reparateur" "reparieren" lassen, weil Apple ca. 290 € + MWSt. haben wollte.

Nach einigen Monaten (wirklich) habe ich es zurückbekommen und der Fehler war genau so wie zuvor. Ich habe es noch einmal hingeschickt (Februar) und nach einigen Monaten (Juni) wieder zurück bekommen und siehe da

der Fehler ist genau wie vorher.

Schöne Grüße und hoffentlich passiert keinem Forenmitglied das selbe oder ähnliches.

PJH

Beitrag von „lanos“ vom 5. September 2015, 07:02

ja das mit den GRAKA kenn ich, hatte gleiches bei meinem Macbook 2011.

Ich hab eine MacMini ohne extra GRAKA, denk der müsst ewig halten. Will den Mini solange behalten bis das neuste OSX nicht mehr unterstützt wird und das wird hoffentlich noch 5 Jahre sein.

Beitrag von „mac.old“ vom 10. September 2015, 11:20

Das kommt noch dazu. Die neuen Macs kann man so ohne weiteres nicht mehr reparieren. Ich habe schon so ziemlich jeden Mac auf den Tisch gehabt.

Je neuer das Teil, um so schwieriger (bis unmöglich) ist die Reparatur.

Von Aufrüsten will ich hier erst nicht anfangen....

Ich werde mir jetzt ein schönes Mac Pro Gehäuse besorgen, und dann BASTELN :keinwindows:

Beitrag von „PJH“ vom 10. September 2015, 11:24

[mac.old](#)

Hallo mac.old, kannst Du denn einen Mac Mini mit Grafikfehler "reparieren"?

Schönen Gruß. PJH

Beitrag von „mac.old“ vom 10. September 2015, 15:35

Um welches Modell handelt es sich denn?

Beitrag von „denndenn“ vom 10. September 2015, 18:20

Also mein Hack System 1 hat mich mit der CPU und der Graka ca 120 gekostet.

System 2: 0 , da es ja schon vorhanden war als Windows Gamingkiste (ca 1000)

Mein Hackbook lag nun bei 299, hatte mich mehr überzeugt als ein gebrauchtes Macbook mit dellen, Gehäuserissen etc etc

Beitrag von „PJH“ vom 10. September 2015, 23:22

[mac.old](#)

Hallo mac.old, es ist das Modell A1347.

Schöne Grüße. PJH

Beitrag von „aliass“ vom 10. September 2015, 23:34

Dell Latitude E6220 "refurbished" 12´Notebook =159€

WiFi Card Atheros AR5B93 7,99€

Dell WWAN 5530 8€

= Hackbook 3G für 174,99€ 👍

Beitrag von „Griven“ vom 11. September 2015, 21:08

Na, billiger geht immer :p

Lenovo ThinkPad T61 gekauft als Mainboard zum Austausch 29€ (Rechner war Komplett ohne Festplatte und mit Displayschaden)

Neues Display 0€ (eingetauscht gegen T60 Ersatzteile)

Ram von 2 auf 4GB erweitert 10€

Wifi Karte gegen Airport aus MacBook getauscht 12€

SSD 128GB Sandisk 49€

=Hackbook für 100 € 😄

Beitrag von „aliass“ vom 22. September 2015, 18:41

100 gefällt mir  

Beitrag von „mac.old“ vom 27. September 2015, 19:24

@ alias

Leider ist es gerade bei dem Model schwierig. Ein C2D ist da schon einfacher (da kann man das MB austauschen. Bei den neuen i... MB geht das nicht so leicht. Ich habe das mal versucht, aber nicht hin bekommen.

Sorry....

Beitrag von „Tirea“ vom 27. September 2015, 21:02

Ich finde es kommt darauf an wie viel geld man hat und bereit ist auszugeben, wie viel Leistung man braucht, ob man "verrückt" nach der neusten Technik ist oder nicht, etc.

Da ich in der glücklichen Position bin wo Geld keine wirkliche Rolle spielt, kaufe ich mir eben was ich will oder brauche. Ob original Mac oder Teile für den Bau eines Hackintosh. Wie man an dem PowerMac G5 Hackintosh in meiner Signatur sehen kann, bin ich mir nicht zu schade auch mal mehr Geld auszugeben. Ich baue keine Hackintoshes weil ich mir keine original Macs leisten kann, sondern weil ich Technik liebe, gerne am basteln bin und, so sehr es mich auch manchmal in den Wahnsinn treibt, es einfach vergöttere mich mal ein zwei Stunden vors Display zu setzen und darüber zu grübeln wieso z.B Clover mein System nicht starten will! 😄

Wer einen Hackintosh will um OS X zu nutzen aber trotzdem ein leistungsstarkes System will um die neusten Games in UHD, mit 60FPS spielen zu können, der "darf" gerne mal den ein oder anderen Tausender für seinen Hackintosh hinlegen. Wer genug Geld hat und ein System zum arbeiten braucht, ob leistungsstark (iMac/Mac Pro) oder eher normal/ausgeglichen (MacBooks, Mac mini), der ist mit einem original Mac wohl am Besten beraten.

Am Ende muss es eben jeder für sich entscheiden, ich habe das geld, ich bastle und teste

gerne, also bau ich sowohl "kleine" als auch High-End Hackintoshes.

Mein Hintergrund in Sachen Low-Level Software Development kommt mir da auch sehr zu gute! 😊

Etwas das mich an den neuen Macs ein wenig stört ist, dass so ziemlich alles am Logic Board angeschweißt wird, kaum etwas ist heute noch austauschbar und nach ein paar Jahren "muss" man sich einen neuen Mac kaufen anstatt einfach z.B. den Prozessor auszutauschen. Bei einem Hackintosh kann man nicht nur alles so zusammen stellen wie man es gerade braucht oder sich leisten kann, man kann auch alles im Grunde sehr leicht upgraden.

So sehr ich Apples "It just works!" Philosophie auch bewundere und liebe, es ist einfach schön sich selbst mal "die Hände schmutzig zu machen", ob man jetzt genug Geld für nen originalen Mac hat oder nicht! 😊

Beitrag von „Paul39“ vom 10. Dezember 2020, 14:03

Ich denke es ist nicht so teuer

Beitrag von „Nightflyer“ vom 10. Dezember 2020, 16:19

Wo liegt jetzt der Sinn einen 5 Jahre alten Thread auszubuddeln für einen nichtssagenden Satz?

Ich nenne das Spam:

Edit:

[Hier](#) hast du schonmal so ein Ding losgelassen

Beitrag von „griven“ vom 10. Dezember 2020, 16:29

[Nightflyer](#) übliches Verhalten für Spambots 😊

Nicht aufregen der Account ist bereits gesperrt...